Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871
Quelle:
Copyright:

1819 bekannt gemachten ab. Nur die griechischen Ausdrücke sind häufig fehlerhaft geschrieben oder theilweise ausgelassen. Voraus gehen Prolegomena, welche bei Krehl fehlen. Sie beginnen: Cur non a se vocem definivit priscianus etc. Ebenso enthält unsere Handschrift im XVIII. Buche einen Zusatz. Nach den Worten: Sed postquam intus sum omnium rerum satur, womit das XVIII. Buch bei Krehl schliesst, heisst es bei uns weiter: Dyptongus cujus figure. Composite. Unde componitur etc. und endet: nisi poetalis auctoritas conjungat ut Nicolaus. Von derselben Hand. Auf der ersten Seite sind einige Noten theologischen Inhalts, auf der zweiten die Verse:

Pro me mathia dulcis pete virgo maria
Et vetus anna pia perduc ad olimpica dia
Sim facite assumtus assumti nomine functus.

Bl. 411^b—412^b stehen mehrere Hausmittel und das griechische Alphabet.

XI. 584. Papierhandschrift vom Jahre 1418. 57 Blätter in 4°
Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Auli Persii Flacci Satyrae Sex. Mit sehr weitläufigen Anmerkungen und lateinischer und böhmischer Interlinearerklärung. Das Prooemium beginnt: Intencio hujus auctoris est ab humano etc. Der Prolog: Nec fonte labra prolui caballino etc. Die erste Satyre: O curas hominum! O quantum est in rebus inane! Am Ende ist zu lesen: Explicit Persius et finitus sub anno domini 1418. Darunter: Quem semel horrendis maculis infamia nigrat Ad bene tergendum multa laborat aqua hic ille. Der Text weicht von dem im Corpus Poetarum Latinorum von Weber Francfurt 1833 edirten manchmal ab. Das Werk ist complet. Auf den inneren Deckelseiten klebt ein zerstückelter gedruckter Ablassbrief vom Jahre 1490.

XI. 585. Papierhandschrift vom Jahre 1584. 207 Blätter in 4°.
Früherer Eigenthümer Ferdinand Meyr Can. Reg. s. Floriani. gest. 1859.

Homeri Ilias germanice. Alter Titel: Die Bücher von dem Khrieg so zwischen den Griechen und Trojanern vor der stat Troja beschehen. Homeri des viertreflichen weitberühmten Poeten und Geschichtschreibers, In griechischer Sprach von Jm gar woll undt herrlich beschrieben, und durch mich Johannem Baptist Rexium verteutscht, allen lustig zu lesen. Anno 1584. Das Werk ist in Prosa geschrieben.

XI. 586. Pergamenthandschrift aus dem XII. und XIII. Jahrh.
196 Blätter in 4°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—28^b. Sallustii Bellum Catilinarium. Mit Marginal- und Interlinearanmerkungen. Der alte Titel ist: Catilinarius. Der Text zeigt hie und da abweichende Lesearten von den in der Ausgabe Sallusts von Fabri Nürnberg 1845, und dieselben sind vorzüglicher Art. Das Werk ist complet, die Handschrift aus dem XII. Jahrh. 2) Bl. 29^a—79^a. Ejusdem Bellum Jugurthinum. Complet. Character des Textes wie oben. Handschrift des XII. Jshrh. Bl. 79^b—80^a leer.